

aber nicht wieder gegangen. Es war eine alte Sage, daß das Nichtschwert klirre, ehe es ein Strafamt zu vollziehen habe. Ob wohl der Scharfrichter manchmal danach hingehört hat?

Siegmunds Kameraden.

Die Kinder der Heide brachten die Ferien still und vergnügt miteinander zu. Es freute Siegmund, daß der Vater Interesse zeigte an dem, was er bis jetzt gelernt hatte in der Schule. Dem Vater war es schwer aufs Herz gefallen, daß sein Sohn ihn hatte für einen Räuber halten können; jetzt suchte er das Beste hervor, was er je gelernt und gelesen hatte, um es seinen Kindern mitzuteilen und mit ihnen leben und verkehren zu können; sie machten oft ganz heitere Gänge in den Wald und weiter in die Gegend hinaus.

Es war nicht lange, nachdem die Ferien begonnen hatten. Siegmund saß an dem Tisch vor der Hausthür und blätterte in seinen Büchern. Siehe, da kamen den Weg am Gärtchen her zwei gut gekleidete Knaben feines Alters. Sollte er seinen Augen trauen? Das war Seeger und Bergmüller, zwei seiner Mitschüler, Söhne aus angesehenen Häusern; einer war sein Nachbar in der Schule, aber sie hatten nie miteinander mehr geredet, als nötig war. Er schaute sie verwundert, fast kampflustig an; kamen sie vielleicht herauf, ihn zu verhöhnen und zu beleidigen? Bergmüller war's, wie er glaubte, gewesen, der ihm den Räuberzettel zugesteckt hatte.